

FDJ-Delegation in Leningrad

In der vergangenen Woche nahmen Detlev Krause, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Dr. Rainer Herberich, Sekretär der FDJ-Grundorganisation der Sektion Kulturwissenschaft/Germanistik und Christiane Reh von der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft der Karl-Marx-Universität an den Feierlichkeiten anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Grundorganisation des Komsomol an der Leningrader Scharnow-Universität teil.

Unsere Delegation beriet gleichzeitig mit dem Komsomol-Komitee der Leningrader Universität über den Austausch von Studentenbrigaden im Studentensommer 1971 und schloß im Auftrag der FDJ-Kreisleitung unserer Universität einen Vertrag darüber ab.

Auf Anregung der Leningrader Komsomolen wurden erste Gespräche über eine gemeinsame Arbeit an Forschungsvorhaben beider Universitäten, an denen Studenten beteiligt sind, geführt. Detlev Krause überbrachte dem Komsomol-Komitee der Leningrader Universität eine Einladung der FDJ-Kreisleitung für einen Gegenbesuch in Leipzig, der zur weiteren Festigung und Vertiefung der freundschaftlichen Zusammenarbeit der Jugendorganisation der Leningrader und der Leipziger Universität beitragen wird.

Solidaritätsgrüße für Angela Davis

Die Frauen der Frauensonderklasse der Karl-Marx-Universität und der Sektion Chemie nahmen den Internationalen Frauentag zum Anlaß, an ihrer eingekerkerten Mitstreiterin Angela Davis ihre Solidarität zu bekunden. In ihren Protestresolutionen verurteilten sie aufs schärfste die barbarische Willkür gegen die aufrechte Kämpferin. Sie erhoben ihre Stimme, um einen Mord an dieser klassenbewußten Frau, die für Frieden, Demokratie und Anerkennung der farbigen Bürger kämpft, zu verhindern und fordern die sofortige Freilassung von Angela Davis.

Kolloquium über "Arbeitsbedingungen für die Frau in der Landwirtschaft"

Der Arbeitskreis "Frau in der sozialistischen Landwirtschaft", dem Wissenschaftler verschiedener Fachdisziplinen, Mitglieder landwirtschaftlicher Produktionsgenossenschaften und Vertreter der Räte für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft aus allen Teilen der Republik angehören, erörterte in einem Kolloquium die Bedingungen für ein ganzjähriges Tätigsein der Frauen im Bereich der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und kam dabei zu neuen Erkenntnissen über Möglichkeiten des Ausschöpfens vorhandener Arbeitsreserven. Die Ergebnisse des Leipziger Erfahrungsaustausches sollen dazu beitragen, die volle Einbeziehung der Genossenschaftsblüherinnen und Landarbeiterinnen in den Arbeitsprozeß zu gewährleisten.

In Ihrer Buchhandlung eingetroffen:

- Karl Liebknecht - Rosa Luxemburg. Zum 100. Geburtstag: Anschauungsmaterial. 80 Seiten, brosch., 3,50 Mark.
Luxemburg, Rosa: Briefe aus dem Gefängnis. 86 Seiten, Gln., 3,50 Mark.
Berthold, Werner: Vorkriegs- und antifaschistische-demokratische Revolution. 200 Seiten, Hlbn., 29,- Mark.
Mahn, Heinrich: Verteidigung der Kultur. Antifaschistische Streitschriften und Essays. 528 Seiten, Gln., 12,90 Mark.
Fiedler, Frank: Einheitswissenschaft oder Einheit der Wissenschaft? 284 Seiten, brosch., 7,80 Mark.
Haak, Ernst/Wunderlich, Hannes: Grundkurs zu "Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus". 240 Seiten, brosch., 2,90 Mark.
Majakowski, Prosa: Autobiografie / Reiseeskizzen / Briefe. 500 Seiten, Gln., 13,90 Mark.
Meyers Neues Handlexikon. Bd. I: A-K. 600 Seiten, mit vielen farbigen Abbildungen. Kunstleinen, 25 Mark. (Band 2 erscheint etwa im Mai. Das Werk kann nur geschlossen abgegeben werden. Bd. 2 L-Z etwa 25 Mark.)
Buchhandlung Franz-Mehring-Haus, Goethestraße 3 bis 5

Das Redaktionskollegium hat Minus (Verantwortlicher Redakteur), Renate Volker, Uta Ulbricht, Gisa Pietruschke (Redakteure); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietzsch, Hans Grobe, Dr. phil. Günter Kersch, Gerhard Mithow, Jochen Schiewitz, Heinz Vogt, Dr. phil., Wolfgang Weiler, Verantwortlich unter Lizenz-Nr. 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. - Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Post 205, Ritzschstraße 15, Fernruf Nr. 7 13 87 04. - Bankkonto: 3875-20-339 030 bei der Sparkasse Leipzig. - Druck: LVZ-Druckerei "Hermann Dandeker", 111 13 Leipzig



Die FDJ-Delegation in Leningrad (v.l. Detlev Krause, Dr. Rainer Herberich, Christiane Reh).

niger Erfahrungsaustausches sollen dazu beitragen, die volle Einbeziehung der Genossenschaftsblüherinnen und Landarbeiterinnen in den Arbeitsprozeß zu gewährleisten.

Wie der Leiter des Arbeitskreises, der Rektor der Karl-Marx-Universität Leipzig, Prof. Dr. sc. Gerhard Winkler, in einem Gespräch mitteilte, gehöre zu den nächsten Arbeitsthemen die Erforschung der Persönlichkeitsentwicklung bei den weiblichen Beschäftigten in der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft.

Intensivkurs über wissenschaftlich-technischen Rechtsschutz

Das Direktorat für Forschung der Karl-Marx-Universität führt vom 22. bis 28. März eine Weiterbildungsveranstaltung für wissenschaftliche Kader in der Forschung über den wissenschaftlich-technischen Rechtsschutz durch.

Studentenarbeit wurde veröffentlicht

Vor kurzem wurde ein interessantes Ergebnis des wissenschaftlich-produktiven Studiums an der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften in Form einer Publikation (Auflage: 1000 Exemplare) herausgebracht. Die Arbeit heißt "Grundfragen der russischen Phrasologie" und ist die erste theoretische Arbeit zur russischen Phrasologie bei uns. Sie wurde von einem Studentenkollektiv unter Leitung von Dozent Dr. R. Eckert verfaßt. Die Arbeit ist auch zur diesjährigen Leistungsschau angemeldet.

Am Vorabend des Internationalen Frauentages besuchten Angestellte und Wissenschaftler der Sektion Rechtswissenschaft gemeinsam eine Opernaufführung der Städtischen Bühnen Leipzig. Dieser Opernbesuch gilt an der Sektion als ein Auftakt.

Auftakt: Opernbesuch

Am Vorabend des Internationalen Frauentages besuchten Angestellte und Wissenschaftler der Sektion Rechtswissenschaft gemeinsam eine Opernaufführung der Städtischen Bühnen Leipzig. Dieser Opernbesuch gilt an der Sektion als ein Auftakt.

Indischer Gast an der Universität

Mr. V. C. Joshi, Deputy Director, Nehru Memorial Museum and Library, New Delhi, weilte im Februar dieses Jahres zu einem mehrwöchigen Besuch in der DDR und stattete auch der Karl-Marx-Universität einen Besuch ab. Der Aufenthalt diente der Vertiefung unserer gegenseitigen politischen, kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen und damit der Verständigung zwischen unseren Völkern. Das Ziel, durch Besuche von Museen, Büchereien, Sektionen und Bereichen der Karl-Marx-Universität Anregungen für die eigene Arbeit in Neu-Delhi zu gewinnen, erweiterte nicht nur die Kenntnis des prominenten Gastes aus Indien über einige hervorragende Stätten des geistig-kulturellen Lebens der Messestadt, sondern führte ihn auch zugleich mit vielen Menschen zusammen, die gleichsam stellvertretend für unsere sozialistische Gesellschaft das erfolgreiche Bemühen vor Augen führten, das Vermächtnis einer an fortschrittlichen Traditionen reichen Vergangenheit zu bewahren und für kommende Generationen lebendig zu erhalten.

Vertrag Universität - NVA erneuert

Die Karl-Marx-Universität und das Kommando des Militärbezirkes Leipzig erneuerten am Dienstag der vergangenen Woche eine Vereinbarung vom 25. April 1966 über die gegenseitige sozialistische Zusammenarbeit. Auf der Grundlage dieser vom Rektor, Prof. Dr. sc. Winkler, und dem Chef des Militärbezirkes Leipzig, Generalleutnant Ernst, unterzeichneten Vereinbarung, werden sich die Universitätsangehörigen, besonders der Lehrkörper und die Armeegehörigen, besonders die Offiziere, gegenseitig bei der politisch-ideologischen Arbeit unterstützen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Vereinbarung ist die gegenseitige Unterstützung bei der Qualifizierung der wissenschaftlichen Kader bzw. der Offiziere. So werden Offiziere die Hochschullehrer befähigen, ihren Aufgaben in der militärpolitischen Erziehung und Ausbildung der Studenten gerecht zu werden, während die Hochschullehrer mit den Angehörigen des Militärbezirkes bei der Qualifizierung auf den Gebieten des Marxismus-Leninismus, der ökonomischen Kybernetik und Operationsforschung zusammenarbeiten werden.

Über Partnerschaftsbeziehungen zu 14 Sektionen der Universität wollen sich die Vertragspartner bei der sozialistischen Wehrerziehung der Studenten und bei der politisch-ideologischen Arbeit in den Truppendeeln unterstützen.

Mit dieser Vereinbarung wird die bisherige Zusammenarbeit auf eine höhere Stufe gehoben. Bereits seit 1966 gehört die gegenseitige Hilfe bei der politisch-ideologischen Erziehung zur gemeinsamen Arbeitsgrundlage beider Partner. Unser Foto: Rektor Prof. Winkler und Generalleutnant Ernst bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: HFBS (Dallwitz)

Zusammenhänge - ein Beitrag zur naturwissenschaftlichen Allgemeinbildung bei der Verwirklichung des Bildungsgesetzes

Freitag, 26. März, 14 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 703 Leipzig, Gustav-Freytag-Str. 42, Kulturraum (Zi. 72/73), 2. Stock, rechts. Frau Sigrid Wiehmann. Thema: Die Entwicklung der Befähigung der Schüler im Erkennen und im Gebrauch modaler Sprachmittel - untersucht im Grammatik- und Ausdrucksunterricht von 7. Klassen der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule.

Promotion A

Freitag, 26. März, 14 Uhr, Sektion Pädagogik/Psychologie, 703 Leipzig, Gustav-Freytag-Str. 42, Kulturraum (Zi. 72/73), 2. Stock, rechts. Frau Sigrid Wiehmann. Thema: Die Entwicklung der Befähigung der Schüler im Erkennen und im Gebrauch modaler Sprachmittel - untersucht im Grammatik- und Ausdrucksunterricht von 7. Klassen der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule.

Ernennungen

Der Minister ernannte mit Wirkung vom 1. Februar zu Hochschuldozenten: Dr. phil. Dieter Kleinm, Fachgebiet Wiss. Sozialismus (Sektion Philosophie/WS); Dr. rer. nat. Peter Schreiter, Techn. Petrographie (Chemie); Dr. phil. Dieter Pilling, Deutsche Literatur (Kulturwiss., Germ.); Dr. phil. Günter Warm, Russische und sowjetische Literatur (Kulturwiss., Germanistik); Dr. phil. Hartmut Zwahr, Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung (Geschichte).

Veranstaltungen

Mittwoch, den 24. März 1971, 19.30 Uhr, Grassmuseen, Filmasal, Farblichbildervortrag: Rings um das Nawa-Delta. Kulturgeschichtliche Studien - Leningrad, Tallinn, Newgorod, Karelien, Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Geographischen Gesellschaft der DDR, Sektion Leipzig Referent: Dr. A. Behnke, Schwerin.

Beste Beiträge Februar

Für die besten Beiträge im Februar wurden ausgezeichnet: Dr. Klaus Ueberbacher (UZ 6/71 und 7/71, Seite 5); Bericht über die Arbeits-tätigkeit der Forschungsgruppe „Philosophische Probleme der Wissenschaftstheorie und der naturwissenschaftlichen Theoriebildung“.

Verteidigungen

Promotion B Donnerstag, 18. März, 16 Uhr, Sektion Biowissenschaften, Sektionszimmer, 701 Talstraße 33, Frau Dr. Annaliese Berger. Thema: Die effektive Vermittlung biologischer

VOLLEYBALL

Wettpielordnung/Regeln

- I. Spielfeld: 9 m x 18 m; Aufbaumaß: 9 m breit, Tiefe unbegrenzt; Angriffshöhe: 3 m; Netzhöhe: Männer: 2,43 m; Frauen: 2,24 m.
II. Anstrengung: Ordnungsgemäß zum Spiel angetreten ist eine Mannschaft, wenn sechs Spieler zur festgelegten Zeit (max. 15 Minuten später) am Spielfeld spielbereit sind.
III. Wertung: Nach drei Gewinnsetten ist das Spiel entschieden. Satzgewinn dann, wenn 15 Punkte erreicht sind und mindestens zwei Punkte Differenz bestehen (18:15 oder ab 17:15 od. 18:14 od. 20:18). Bei Nichtantritt: 3:0 (15:0, 13:15, 15:0) für die ordnungsgemäß angetretene Mannschaft.
IV. Kampfgericht: 1. Schiedsrichter, 2. Schiedsrichter: Schreiber; 3. Linienrichter.
V. Kapitän: Vertritt die Mannschaft in allen Fragen (Auswechslung, Protest usw.); verantwortlich für ordnungsgemäßes Auftreten.
VI. Strafen: Ermahnung (Gelbes Verstoß); Verwarnung (weisses Verstoß); Ausschluss (roter Verstoß) für unangehöriges Auftreten und wiederholte grober Verstoß.
VII. Auswechslung: Während des Spielunterbrechung, auf Antrag des Kapitäns oder Trainers. Ständiger Spieler dürfen nur einmal ausgetauscht werden und gegen den gleichen Spieler eingewechselt werden, z.B. Spieler 3 kommt Spieler 7, dann darf dann nicht wieder eingewechselt werden.
VIII. Auszeiten: Trainer oder Kapitän können max. zwei Auszeiten von je 30 Sekunden je Satz beantragen.
IX. Positionen: Pos. 1, 6 und 5 sind als Hinterspieler, Pos. 2, 3 und 4 als Vorderspieler. Nur die Vorderspieler haben das Recht zum Angriff und zum Block innerhalb der 3-Meter-Zone. Aus dem Hinterrand darf jeder Spieler angreifen! Grundprinzip: Hinterspieler müssen immer hinter ihrem Vorderpieler befinden.
X. Punkterwerb: Nur die im Bereich der Aufgabe befindliche Mannschaft kann Punkte erzielen. Die abspielende Mannschaft kann nur durch Aufgaberecht erzielen. Hier erfolgt Positionswchsel im Uhrzeigersinn.
XI. Fehler, die zu Punkterwerb oder Aufgabeverlust führen:
1. Technischer Fehler: Halbschlag, Doppelschlag, Spiel mit Netz, Verstoß unter der Gürtellinie.
2. Berühren des Netzes, Überqueren der Mittellinie.
3. Wenn der Ball den Boden eines Gegenstands außerhalb Spielfeldes berührt, das Netz überfliegt oder von dem Boden eines Spielers ohne Unterbrechung abgeworfen wird (Ausnahme Blockspieler).
4. Wenn der Ball bei der Aufgaberichtung ein anderes Teil des Spielfeldes berührt oder auf dem Spielfeld zu Boden geht, ohne vorher berührt worden zu sein.
5. Wenn der Aufgebende Spielfeld betritt, bevor der Ball geschlagen wurde, dem Ball aus dem Hand schlag (er muß sichtbar abgeworfen werden) oder die Begrenzung (3 m) nicht einhält.
6. Wenn der Ball mehr als dreimal im eigenen Feld gespielt wird.
XII. Austragsmodus (für Spielplan): - Einfache Runde (jeder gegen jeden), Formel für die Spielanzahl: 1/2 * n * (n-1), Beispiel sechs Mannschaften = 6 * 5 / 2 = 15 Spiele.
- Einfaches K.-o.-System. Die Modus kommt bei einer großen Anzahl von Mannschaften zur Anwendung. Er ermöglicht die Durchführung von Turnieren innerhalb einer festgelegten Zeit. Besonders günstig ist die Beteiligung von acht, 16 oder 32 Mannschaften.
- Gibt bei Zahlen, die zwischen den genannten liegen (fünf, sechs, sieben usw.), sind die Spiele im Einbeziehung des Freilos zu setzen.

SPORT

Entscheidungsspiel oder Basketballtitel für HSG

Das ist die Situation vor den letzten beiden regulären Spielen der Basketball-Oberliga, nachdem DAW Berlin am Wochenende in Halle verlor, die HSG Karl-Marx-Universität dagegen Halle schlug: Berlin muß zu Hause am Sonntag gegen Halle und am Sonntag gegen Leipzig gewinnen, um nach Punkten mit der HSG-Mannschaft gleichziehen. Wenn das den Berlinern gelingt, gibt es eine Woche später ein Entscheidungsspiel in Halle - ansonsten gehört der DDR-Meistertitel 1971 im Basketball den Leipziguern. Im günstigsten Falle für die HSG entscheidet KPV Halle diese Frage schon am Sonntag - nach der starken Leistung der Hallenser am vergangenen Wochenende und der überraschend schwachen Deckung der Berliner scheint das durchaus möglich. Die bereits entthronten Titelführer aus Halle wird dabei die Tatsache befalligen, daß ein Sieg ihnen noch einmal den Vizemeistertitel in Reichweite rücken würde.

Die HSG begann ihr Spiel gegen Halle vor immerhin 250 bis 300 Zuschauern sehr konzentriert und hatte stets sehr Punkte Vorsprung. Die Punkte für Leipzig holten: Jan 19, Meister 18, Flitz 17, Hühne 10, Prall 3, Knoll 3, Hermann 2.

Die Tabelle vor den letzten beiden Spielen:

- 1. HSG 19 Spiele, 17 Siege, 2 Niederlagen, 36 Punkte; 2. DAW Berlin 18, 15, 3, 33; 3. KPV Halle 18, 14, 5, 33.

Dranske-Termine stehen fest

Die Studenten und Angestellten der Karl-Marx-Universität haben die Möglichkeit, in unserem Zelllager auf dem Bakenberg einen angenehmen und erholsamen Urlaub zu verbringen. Folgende Besegungen werden durchgeführt: 1. Durchgang: 5. bis 24. 7. 1971 für Angestellte, Med., Schul-Klinik, Herdeninstitut (Meldungen für den 1. Durchgang erfolgen über die Universitätsgewerkschaftsleitung; Teilnehmer der Med. Schule melden sich über ihre FDJ-Organisationsleitung ebenfalls bei der UGL); 2. Durchgang: 25. 7. bis 8. 8. 1971 für Studenten, Med. Schule, Klinikum; 3. Durchgang: 10. bis 23. 8. 1971 für Studenten, Med. Schule, Klinikum. (Die Meldungen für den 2. und 3. Durchgang erfolgen nur über die FDJ-Grundorganisationen.) Für die Vorbereitung und Durchführung des FDJ-Lagers kann die Dranskekommission der FDJ-Kreisleitung nach einige Mitarbeiter aus niederen Studienjahren und Lehrjahren gebrauchen. Interessanten melden sich bitte in der FDJ-Kreisleitung.

Die Teilnehmergebühren betragen für Vollverpflegung, Reisekosten (Zug- und Busfahrt vom und zum Lager), Nutzung von Zelten, Decken, Luftmatratzen, Sportgeräten, Kochern und anderen Einrichtungen des Lagers, Besuch aller Veranstaltungen: Studenten und Lehrende der Karl-Marx-Universität 1. Durchgang 160 M., 2./3. Durchg. 120 M. Angestellte der Karl-Marx-Universität und Nichtangehörige der Karl-Marx-Universität 1. Durchgang 225 M., 2./3. Durchgang 160 M. Kinder von 10 bis 18 Jahren 1. Durchgang 225 M., 2. Durchgang 160 M., Kinder von 4 bis 10 Jahren 1. Durchgang 110 M., 2./3. Durchgang 75 M. Kinder unter 4 Jahren sollen nicht in das Zelllager mitgenommen werden. Alle Meldungen für die Teilnahme sind bis zum 8. April einzureichen. Spätere Meldungen können wegen der großen Nachfrage nicht mehr berücksichtigt werden.

Dranske-Termine stehen fest

Die Studenten und Angestellten der Karl-Marx-Universität haben die Möglichkeit, in unserem Zelllager auf dem Bakenberg einen angenehmen und erholsamen Urlaub zu verbringen. Folgende Besegungen werden durchgeführt: 1. Durchgang: 5. bis 24. 7. 1971 für Angestellte, Med., Schul-Klinik, Herdeninstitut (Meldungen für den 1. Durchgang erfolgen über die Universitätsgewerkschaftsleitung; Teilnehmer der Med. Schule melden sich über ihre FDJ-Organisationsleitung ebenfalls bei der UGL); 2. Durchgang: 25. 7. bis 8. 8. 1971 für Studenten, Med. Schule, Klinikum; 3. Durchgang: 10. bis 23. 8. 1971 für Studenten, Med. Schule, Klinikum. (Die Meldungen für den 2. und 3. Durchgang erfolgen nur über die FDJ-Grundorganisationen.) Für die Vorbereitung und Durchführung des FDJ-Lagers kann die Dranskekommission der FDJ-Kreisleitung nach einige Mitarbeiter aus niederen Studienjahren und Lehrjahren gebrauchen. Interessanten melden sich bitte in der FDJ-Kreisleitung.